

**WEGA stellt sein neues HiFi-Programm vor.**



# High-Fidelity hat ein unverwechselbares Gesicht.

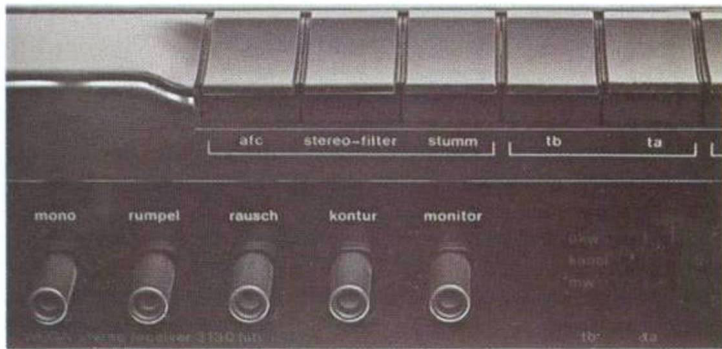
## Das von WEGA.

Was heißt das genau?

Das heißt: wir versuchen nicht eine vorhandene Technik in ein rechteckiges, rundes oder ovales Gehäuse zu zwängen, sondern entwickeln mit jeder neuen Form gleichzeitig die entsprechend neue Technik. So entstehen bei WEGA HiFi-Geräte, die technisch und formal eine Einheit bilden. Dabei ordnen wir die einzelnen Bauelemente und Gruppen so an, daß jedes Gerät optimal von Ihnen bedient werden kann, daß es leicht und einfach (also kostengünstig) zu warten ist.

Das heißt, WEGA-HiFi-Geräte werden »von innen heraus« entwickelt. So ergibt sich ganz logisch ihre äußere Form, die modern aber nicht modisch ist. Eine Form, die neben der hochwertigen Technik Kennzeichen aller WEGA-Geräte ist.

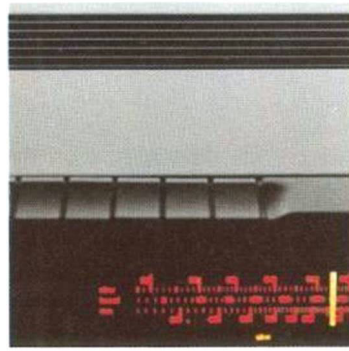
# WEGA hifi 3130



Um es vorweg zu sagen: vom Design her soll hier nicht so sehr die Rede sein. Nur so viel, und stellvertretend für alle Receiver dieses Programms: bei WEGA ist das Design Ausdruck technischer Leistungsfähigkeit und Ergebnis funktionsgerechter Anordnung aller Bedienungselemente.

Und die sind sichtbar.

Nicht sehen können Sie dagegen die technischen Leistungen dieses Receivers, der hier richtigerweise Empfänger-Verstärker genannt werden soll. Denn er hat ein UKW-, Stereo- und Mittelwellen-Empfangsteil und einen Stereo-Verstärker.



Dieser Verstärker, mit  $2 \times 25$  Watt Sinus-Leistung (an 8 Ohm) und für die gerade in der Musik so häufig vorkommenden Impulsspitzen  $2 \times 40$  Watt Musikleistung, bietet zusammen mit den Lautsprechereinheiten Wega lb 3530 oder 3531, die einen hohen Wirkungsgrad besitzen, eine wesentliche Voraussetzung für echte High-Fidelity. Die hohe Leistungsreserve bedeutet aber gleichzeitig eine zusätzliche Qualitätssicherung bei der Wiedergabe. Worüber sich die Musikliebhaber unter Ihnen besonders freuen werden. Denn selbst bei lang anhaltenden Fortissimo-Passagen bleibt der Klirrfaktor dieses Receivers weit unter der sonst üblichen Grenze.

Das Empfangsteil von Wega hifi 3130 steht dem Verstärkerteil in nichts nach. Äußere Erkennungsmerkmale sind die in funktionsgerechte Gruppen zusammengefaßten Bedienungselemente. Diese sind nicht, wie sonst üblich, aus Kunststoff, sondern aus

Metall und das ist ungewöhnlich an HiFi-Geräten dieser Leistungsklasse. Genauso ungewöhnlich wie andere Details, z. B. die pro Kanal getrennten Pegelregler, die zwar keinerlei Einfluß auf den Frequenzgang ausüben, durch die sich aber die für den jeweiligen Raum gewünschte maximale Grundlautstärke einstellen läßt.

Ein weiteres bemerkenswertes Detail ist die Dreiergruppe der Klangregler. Durch sie wird, im Gegensatz zu den Pegelreglern, der Frequenzgang beeinflusst und damit das Klangbild im Baß-, Höhen- und im Präsenzbereich. Sie dienen im wesentlichen dazu, das Klangbild an eventuelle Eigenheiten der Akustik des Hörraums anzupassen oder Fehler einer Aufnahme zu korrigieren. Gerade dafür ist die Regelbarkeit im Präsenzbereich von Bedeutung. Bild 1 zeigt Ihnen den Regelumfang dieser Klangregler.

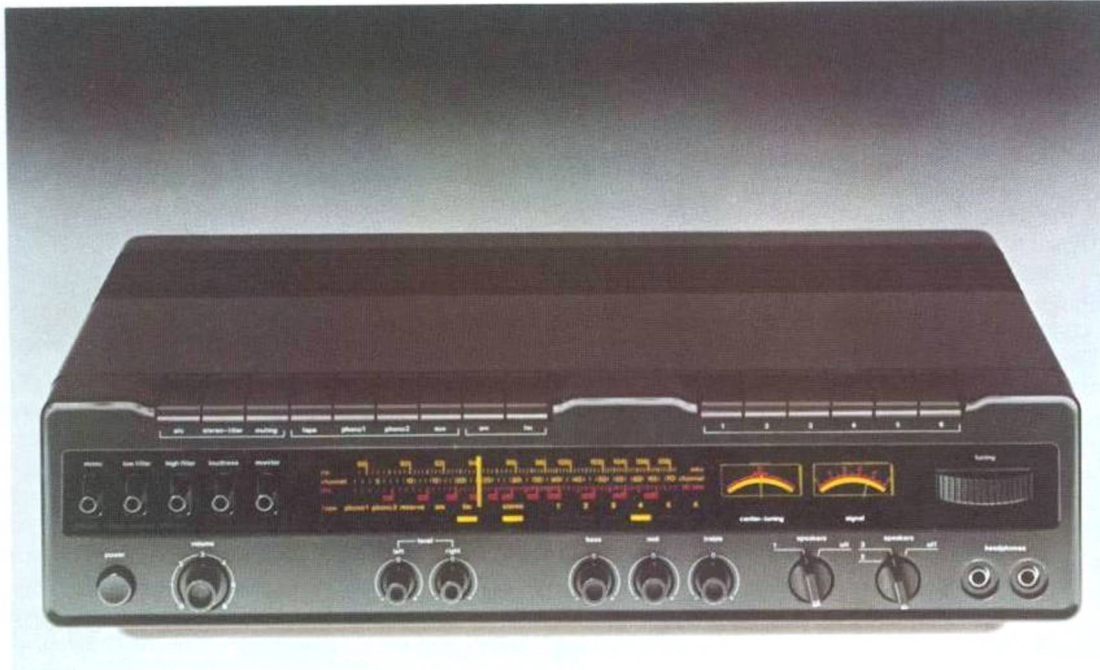
Außerdem besitzt Wega 3130 Schalter und Regler für AFC, Stereofilter, Muting, Mono, Rumpelfilter, Rauschfilter, Kontur und Monitor.

## Welche Vorteile bietet Ihnen dieser Receiver noch?

Wega hifi 3130 hat viel Bedienungskomfort durch Berührungselektronik. Das heißt, die Bereichs- und Betriebsartwahl erfolgt durch Elektronik-Tasten, die wie Sensoren arbeiten.



# WEGA hifi 3131



Woran liegt es, daß dieser Receiver schon auf den ersten Blick soviel HiFi-Appeal ausstrahlt?

Wahrscheinlich daran, weil er den Eindruck mechanischer Stabilität und moderner Technik macht. Und dadurch unwillkürlich zum Drehen, Schalten und Regeln lockt. High-Fidelity bedeutet für WEGA eben, optischen Genuß mit technischen Raffinessen zu verbinden. Und davon hat Wega hifi 3131 genügend.

Als Empfänger-Verstärker mit UKW- und Mittelwellen-Empfangsbereichen kann er große Lautstärke erzielen, denn sein Verstärkerteil bietet  $2 \times 40$  Watt Sinusleistung an 8-Ohm-Boxen. Für extreme Beanspruchung sogar  $2 \times 60$  Watt Musikleistung.

Lautstärke allein genügt aber HiFi-Kennern nicht. Das Klangbild ist wichtig, es

muß »stimmen«. Denn letztendlich ist High-Fidelity der Begriff dafür, das Klangspektrum der Musik verzerrungsfrei und ohne Störgeräusche zu übertragen. Diese Voraussetzung erfüllt Wega hifi 3131 in besonderem Maß.

Ein Blick auf den Empfangsteil zeigt mehr: mit einer Eingangsempfindlichkeit von  $1,2 \mu\text{V}$  bei 40 kHz Hub und 26 dB Rauschabstand,



elektronischem FET-Tuner mit Vierfachabstimmung und Keramik-Doppelfilter erfüllt Wega hifi 3131 alle Empfangsanforderungen weit über die Norm hinaus.

Und das trifft für die Anschlüsse für Plattenspieler,

werden, ohne daß die UKW-Bereichstaste gedrückt werden muß. Auch das ist WEGA-Bedienungskomfort.

Genauso die beiden Pegelregler für kanalweise Pegelregelung. Sie haben den Balance-Regler ersetzt, weil sie funktionsgerechter sind. Denn durch ein geeignetes Absenken des Pegels kann die Progression der gehör-richtigen Lautstärke geregelt werden.

Pegelregler hat Wega hifi 3131 aber auch da, wo sie nicht vermutet werden, und auf den ersten Blick nicht zu sehen sind: auf der Unterseite befinden sich Öffnungen, durch die Pegelregler für die Phono-Eingänge, den Tonband-Eingang und den Reserve-Eingang für jeden Kanal erreichbar sind.



Tonbandgerät und Kopfhörer ebenso zu.

Denn: wenn Sie jeweils zwei davon besitzen und anschließen wollen, brauchen Sie nicht zu wählen. Wega hifi 3131 hat genügend Anschlüsse. Daß, sofern das Tonbandgerät dafür eingerichtet ist, mit diesem Receiver auch Aufnahmen hinter Band gehört werden können, versteht sich eigentlich von selbst.

All das kann er auf sehr angenehme Weise. Dank einem außergewöhnlich hohen Bedienungskomfort.

Die Bereichs- und Betriebsartwahl erfolgt geräuschlos durch leichtes Antippen der Tasten. Alles weitere erledigt die Berührungselektronik. Dabei kann von jedem beliebigen Eingang direkt auf eine der 6 UKW-Programmtasten umgeschaltet

Zwei Regler zum Einstellen der Ansprechschwelle für Stummabstimmung und das automatische Einschalten des Decoders für Stereoempfang sind auf der Rückseite.

Ebenso die DIN-Buchsen und parallel dazu Cinch-Buchsen für den Anschluß von drei Lautsprecherpaaren.

Wega hifi 3131 besitzt die gleichen technischen Werte wie der Quadrofonie-Receiver Wega hifi 3135 quadro (s. dazu Seite 9).

Gehäuse: metallic oder anthrazit.

Maße: Breite 48, Höhe 12, Tiefe 32 cm.

Nur haben sie einen feinen, aber für Sie vorteilhaften Unterschied: zur Vermeidung versehentlicher Umschaltung (z. B. durch Ihre Waschmaschine) ist ein leichtes Antippen erforderlich. Und im selben Moment zeigt die Skala durch entsprechendes Aufleuchten an, welche Funktion geschaltet wurde.

Nach dem gleichen Prinzip arbeiten auch die Programmtasten, mit denen sich sechs UKW-Stationen vorwählen und fest einstellen lassen. Um sie abzurufen, genügt ebenfalls ein leichtes Antippen der jeweiligen Tasten; die Umschaltung selbst erfolgt dann elektronisch. Bedienungskomfort allein sollte Ihnen aber nicht genügen. Zwei wesentliche Voraussetzungen muß ein HiFi-Gerät noch haben: vielfältige Anschlußmöglichkeiten und hohe Betriebssicherheit.

An Wega hifi 3130 lassen sich ein Plattenspieler, ein Tonbandgerät, zwei Kopfhörer und zwei Lautsprecherpaare anschließen, die wahlweise einzeln oder zusammen betrieben werden können. Bei Kopfhörerwiedergabe können die Lautsprecher ganz abgeschaltet werden.



Wir möchten, daß Sie High-Fidelity ungetrübt hören können. Deshalb sicherten wir diesen Receiver vor Schäden infolge Überlastung oder Kurzschluß gleich dreifach ab: elektronisch, mit Thermoschalter und mit Schmelzsicherung.

Gehäuse: metallic oder anthrazit.

Maße: Breite 48, Höhe 12, Tiefe 32 cm.

## Technik WEGA hifi 3130

### HF-Teil

FM-Empfangsbereich:

87,5...108 MHz

AM-Bereich:

MW 510...1640 kHz.

Empfindlichkeiten:

FM  $\leq 1,5 \mu\text{V}$  bei 26 dB

Rauschabstand und 40 kHz Hub.

AM: MW 10  $\mu\text{V}$ .

Bandbreite:

FM-ZF 180 kHz (-3 dB).

AM-ZF 4,5 kHz (-3 dB).

FM-Begrenzungseinsatz:

1,2  $\mu\text{V}$ .

Spiegelselektion FM:

70 dB.

Höckerabstand des

FM-Demodulators:

1 MHz.

Selektion, dynamisch  $> 70 \text{ dB}$ ,

Selektion, statisch  $> 60 \text{ dB}$ ,

jeweils auf 300 kHz bezogen.

AM-Unterdrückung:  $\geq 50 \text{ dB}$ .

Stereo-Decoder:

integrierter Matrix-Decoder mit

4 Kreisen und automatischer

Umschaltung bei Eingangss-

signalen von 5-150  $\mu\text{V}$ ,

einstellbar.

Übersprechdämpfung:

$\geq 40 \text{ dB}$  bei 1 kHz.

Pilotton-Unterdrückung:

$> 45 \text{ dB}$ .

Muting-Einschaltswelle:

5...50  $\mu\text{V}$ , einstellbar.

FM-Geräuschspannungs-

abstand: 56 dB.

FM-Fremdspannungsabstand:

54 dB.

Klirrfaktor:  $\leq 0,3\%$ .

### NF-Teil

Ausgangsleistung:

$2 \times 25/40 \text{ Watt}$  an  $8 \Omega$  bei

gleichzeitiger Aussteuerung

beider Kanäle.

Klirrfaktor:

$\leq 0,25\%$  bei 1 kHz und Nenn-

leistung.

Leistungsbandbreite:

$\leq 8 \text{ Hz} \dots \geq 35 \text{ kHz}$ .

Intermodulation:

$\leq 0,4\%$  gemessen bei

50/5000 Hz.

Frequenzgang:

20...25000 Hz  $\pm 1,5 \text{ dB}$ .

Fremdspannungsabstand:

nach DIN für 50 mW  $\geq 60 \text{ dB}$ ,

bei Nennleistung: 80 dB.

Übersprechdämpfung:

50 dB bei 1 kHz.

Eingangsempfindlichkeit:

TA magn.:  $\leq 2 \text{ mV}$  an 47 k $\Omega$ ,

TB  $\leq 200 \text{ mV}$  an 1 M $\Omega$ .

Reserveeingang:

20...400 mV an 1 M $\Omega$ .

Ausgänge:

Lautsprecher:

Gesamt-Impedanz 4...16  $\Omega$  pro

Kanal; opt. Leistung an

8  $\Omega$  Boxen.

Kopfhörer:

Impedanz  $> 100 \Omega$ .

TB: 0,2...1,5 mV pro 1 k $\Omega$ .

Dämpfungsfaktor:  $\geq 30$ fach.

Baßregler:  $\pm 15 \text{ dB}$  bei 40 Hz.

Höhenregler:  $\pm 15 \text{ dB}$  bei

15 kHz.

Balance-Regler:

+ 4 bis - 60 dB.

Rausch-Filter:

ab 6 kHz 12 dB/Okt.

Rumpelfilter:

ab 80 Hz 12 dB/Okt.

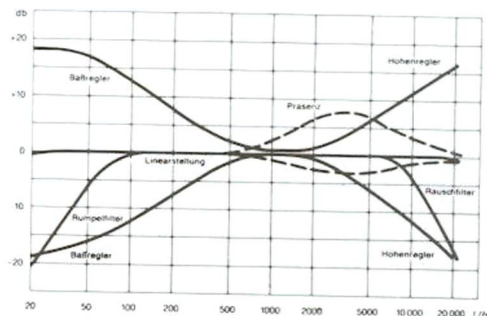
Präsenzfilter:

+ 6 dB/- 3 dB bei 3 kHz.

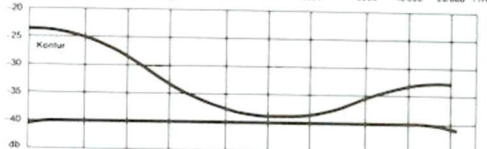
Stromaufnahme: max. 130 W,

ohne Aussteuerung 25 W.

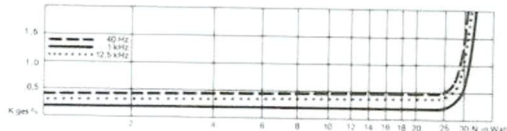
Frequenzgang in Stellung Linear und mit eingeschaltetem Rumpel- und Rauschfilter. Regelbereich der Baß-, Präsenz- und Höhenregler.



Gehörrechtliche Lautstärkeregelung (Kontur) bei 40 dB unter Vollaussteuerung.



Klirrfaktor in Abhängigkeit von der Aussteuerung bei 40 Hz, 1 kHz und 12,5 kHz.

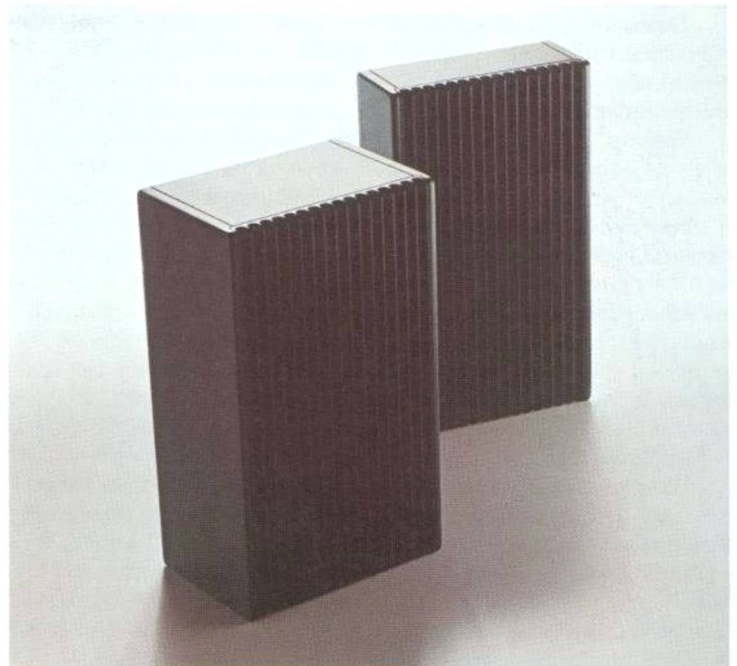


# WEGA Ib 3530/3531

Äußeres Erkennungsmerkmal und damit deutliche Zugehörigkeit zur neuen WEGA-Linie ist die gerippte Frontverkleidung aus Aluminium-Druckguß. Sie ist nicht nur Design-Spaß, sondern beeinflusst die Richtabstrahlung positiv.

Beide Lautsprechereinheiten sind Dreiweg-Boxen und haben Systeme, die ein ungewöhnlich brillantes und durchsichtiges Klangbild erzeugen.

In beiden Lautsprechereinheiten werden Kalotten-Hoch- und Mitteltöner verwendet, die dank der geringen Trägheit ihrer Membranen und neben guter Richtcharakteristik auch eine einwandfreie Verarbeitung von Impulsspitzen gewährleisten. Und die Tiefton-Systeme (180 mm  $\varnothing$  bei Wega Ib 3530, 210 mm  $\varnothing$  bei Wega Ib 3531)



harmonieren perfekt mit den brillanten Mittel- und Hochtonlagen.

Die sorgfältig ausgelegten Frequenzweichen sorgen außerdem für glatte Schalldruckkurven. Dabei liegt der Klirrfaktor in allen Frequenzbereichen weit unter der kritischen Grenze.

## Für WEGA Ib 3530

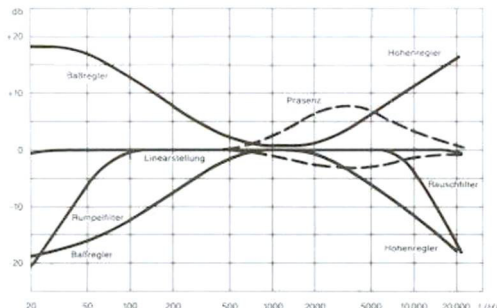
Dauerbelastbarkeit: 45 Watt.  
Spitzenbelastbarkeit: 60 Watt.  
Frequenzbereich: 38... 25000 Hz.  
Übergangsfrequenz der Weichen: 1200 Hz, 3800 Hz.  
Impedanz: 4-8 Ohm.  
Lautsprechersysteme: Tiefton-System 180 mm  $\varnothing$ , Kalotten-Mittelton-System 37 mm  $\varnothing$ , Kalotten-Hochtton-System 19 mm  $\varnothing$ .  
Gehäuse: metallic oder anthrazit.  
Maße: Breite 28, Höhe 48, Tiefe 11,5 cm.

## Für WEGA Ib 3531

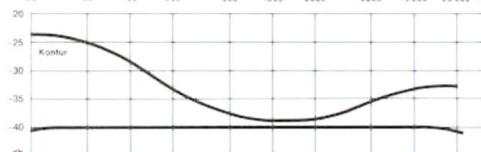
Dauerbelastbarkeit: 55 Watt.  
Spitzenbelastbarkeit: 75 Watt.  
Frequenzbereich: 28... 25000 Hz.  
Übergangsfrequenz der Weichen: 950 Hz, 4500 Hz.  
Impedanz: 4-8 Ohm.  
Lautsprechersysteme: Tiefton-System 210 mm  $\varnothing$ , Kalotten-Mittelton-System 37 mm  $\varnothing$ , Kalotten-Hochtton-System 19 mm  $\varnothing$ .  
Gehäuse: metallic oder anthrazit.  
Maße: Breite 28, Höhe 48, Tiefe 19 cm.

## Technik WEGA hifi 3131

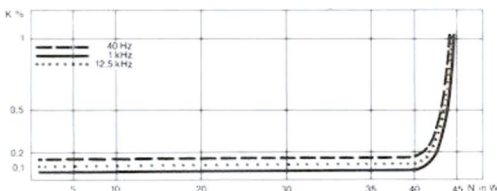
Frequenzgang in Stellung Linear und mit eingeschaltetem Rumpel- und Rauschfilter. Regelbereich der Baß-, Präsenz- und Höhenregler.



Gehörliche Lautstärkeregelung (Kontur) bei 40 dB unter Vollaussteuerung.



Klirrfaktor in Abhängigkeit von der Aussteuerung bei 40 Hz, 1 kHz und 12,5 kHz.



# WEGA hifi 3135 quadro

Stereofonie hat heute eine technische Perfektion erreicht, die eigentlich nicht zu überbieten ist.

Welche Vorteile kann Ihnen da noch Quadrofonie bringen?

Nun, verglichen mit Stereofonie ist Quadrofonie nochmals eine Steigerung des Räumlichkeitsempfindens bei der Wiedergabe, ohne daß der Vorteil von Stereo – die Ortbarkeit der verschiedenen Instrumente – verloren geht.

Im Gegenteil.

Quadrofonie vermittelt außer der Breitenstaffelung eines großen Orchesters auch dessen Gliederung in der Tiefe.

Streicherguppen strahlen somit den Klang flächenhaft ab

und die Holzbläser klingen von ihrem natürlichen Platz im Orchester her und treten doch ganz transparent hervor.

Aus diesem Grund ist der subjektive Lautstärkeindruck bei gleicher objektiver Lautstärke größer als bei stereofoner Wiedergabe.

Das bedeutet für Sie, die Sie Quadrofonie zu Hause hören: es dringt weniger Störschall nach außen und damit auf die Nachbarn ein. Und dennoch haben Sie den wohlthuenden Eindruck, im Konzertsaal zu sitzen. Mehr noch, das Orchester daheim zu haben.

Darum also Quadrofonie.

Die Quadrofonie ist dennoch jung und steckt trotz allen Erfolgen noch in ihren

Anfängen. Das erklärt zum Teil auch, warum es bis auf weiteres zwei grundsätzlich verschiedene Quadro-systeme bei Schallplatten gibt: die matrix-codierten- und die CD-4-Schallplatten. Erstere, die SQ- und QS-Schallplatten, lassen sich mit jedem normalen Stereo-Tonabnehmer abspielen. CD-4-Schallplatten dagegen nur mit einem besonderen Tonabnehmer, zwischen den und den Verstärker ein CD-4-Demodulator geschaltet werden muß. Dieser wiederum muß mit den hochpegeligen, vierkanaligen Eingängen des Verstärkers verbunden werden.

Warum wir Ihnen das alles sagen?

Weil Wega hifi 3135 quadro für alle diese Systeme vorbereitet und somit zukunfts-sicher ist.



Ein wichtiges Bedienungselement ist daher der Stereo-Quadro-Schalter, der mit fünf verschiedenen Einstellmöglichkeiten allen genannten Anforderungen gerecht wird.

Deshalb dazu eine kurze Erklärung:

In Stellung »2 ch« dieses Schalters arbeitet der 3135 als normaler Stereo-Verstärker. Es spielen nur die Front-boxen, denen er dann aber die stattliche Sinus-Leistung von 2×40 Watt zuführt. In Stellung »2×2 ch« wird das Stereo-Signal über alle 4 Boxen wiedergegeben. Der Verstärker arbeitet dann schon als 4-Kanal-Verstärker und entwickelt je Kanal 20 Watt Sinus-Leistung. Diese Funktionsweise nennt man auch Pseudo-Quadrofonie. Beim Abhören von matrix-codierten Schallplatten oder von Rundfunk-Sendungen solcher Schallplatten stellt man diesen Schalter auf »sq«. Die Wiedergabe erfolgt dann echt quadrofon über alle 4 Boxen. Zur Quadrofonisierung normaler Stereo-Programme von Schallplatte, UKW-Rundfunk oder Tonband wählt man die Stellung »Matrix«. Das Ergebnis ist quasi Quadrofonie, die je nach Qualität der Stereo-Aufnahme schon fast so gut sein kann wie echte Quadrofonie. Ist ein CD-4-Demodulator oder ein Quadro-Tonbandgerät angeschlossen und sollen diese Quellen abgehört werden, so schaltet man auf »4 ch«.

An Wega hifi 3135 quadro lassen sich 3 Lautsprecherpaare anschließen. Damit Sie beispielsweise in einem Raum Quadrofonie und im anderen Raum dasselbe Programm stereofon hören können.

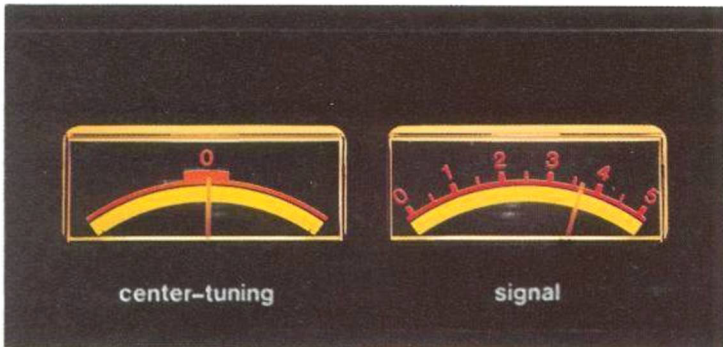


## Technik WEGA hifi 3135



Bei Kopfhörerwiedergabe lassen sich alle Boxen abschalten.

Von den beiden Abstimminstrumenten zeigt das eine Ratiometrie an (center-tuning), das andere die Signalstärke, wobei hier der Vollausschlag erst bei höheren Antennen-Eingangsspannungen angezeigt wird. Dadurch eignet sich dieses Instrument besonders für die optimale Ausrichtung einer drehbaren UKW-Richtantenne.



Und da wären wir bei den Bedienungselementen. WEGA-typisch für die neue Geräte-Generation ist auch bei Wega hifi 3135 quadro die Berührungselektronik: die Tasten müssen nur leicht angetippt werden, und die Leuchtfelder zeigen sofort an, welcher Empfangsbereich oder welcher Eingang geschaltet wurde.

Dieser Quadro-Receiver hat aber nicht nur eine interessante Front – sondern auch eine beachtenswerte Rückseite. Denn dort liegen alle Eingänge – und alle in doppelter Ausführung. Parallel dazu als Cinch-Buchsen. Außerdem Regler, mit denen die Ansprechschwelle der Stummabstimmung und der Einsatzpunkt für die Umschaltung von Mono auf Stereo bei UKW-Empfang justierbar sind.

Gehäuse: metallic oder anthrazit.

Maße: Breite 48, Höhe 12, Tiefe 32 cm.

AM-Unterdrückung:  $\geq 50$  dB.  
 Stereo-Decoder: integrierter Matrix-Decoder mit 4 Kreisen und automatischer Umschaltung bei Eingangssignalen von 5–150  $\mu$ V, einstellbar.  
 Übersprechdämpfung:  $\geq 40$  dB bei 1 kHz.  
 Pilotton-Unterdrückung:  $> 45$  dB.  
 Muting-Einschaltswelle: 5... 50  $\mu$ V, einstellbar.  
 FM-Geräuschspannungsabstand: 56 dB.  
 FM-Fremdspannungsabstand: 54 dB.  
 Klirrfaktor:  $\leq 0,3\%$ .

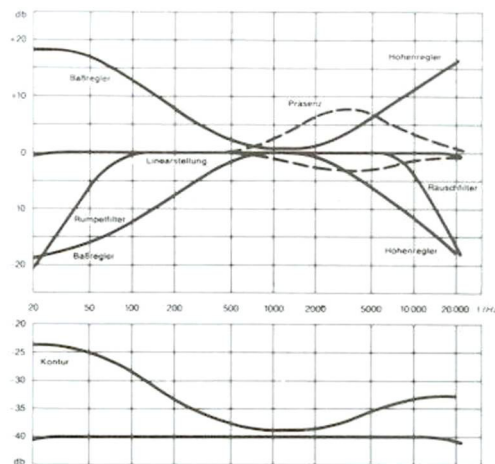
### HF-Teil

FM-Empfangsbereich: 87,5... 108 MHz  
 AM-Bereich: MW 510... 1640 kHz.  
 Empfindlichkeiten:  
 FM  $\leq 1,2$   $\mu$ V bei 26 dB Rauschabstand und 40 kHz Hub.  
 AM: MW 10  $\mu$ V.  
 Bandbreite:  
 FM-ZF 180 kHz ( $-3$  dB).  
 AM-ZF 4,5 kHz ( $-3$  dB).  
 FM-Begrenzungseinsatz: 1,2  $\mu$ V.  
 Spiegelselektion FM: 70 dB.  
 Höckerabstand des FM-Demodulators: 1 MHz.  
 Selektion, dynamisch  $> 70$  dB,  
 Selektion, statisch  $> 60$  dB, jeweils auf 300 kHz bezogen.

### NF-Teil

Ausgangsleistung:  
 2  $\times$  40/60 Watt bzw.  
 4  $\times$  20/40 Watt an 8  $\Omega$  bei gleichzeitiger Aussteuerung beider Kanäle.  
 Klirrfaktor:  
 $\leq 0,25\%$  bei 1 kHz und Nennleistung.  
 Leistungsbandbreite:  
 $\leq 8$  Hz...  $\geq 35$  kHz.  
 Intermodulation:  
 $\leq 0,4\%$  gemessen bei 50/5000 Hz.  
 Frequenzgang:  
 15... 30000 Hz  $\pm 1,5$  dB.  
 Fremdspannungsabstand:  
 nach DIN für 50 mW  $\geq 60$  dB, bei Nennleistung: 80 dB.  
 Übersprechdämpfung:  
 50 dB bei 1 kHz.  
 Eingangsempfindlichkeit:  
 TA magn.:  $\leq 2$  mV an 47 k $\Omega$ ,  
 TB  $\leq 200$  mV an 1 M $\Omega$   
 Reserveeingang:  
 20... 400 mV an 1 M $\Omega$ .  
 Ausgänge:  
 Lautsprecher:  
 Gesamt-Impedanz 4... 16  $\Omega$  pro Kanal;  
 opt. Leistung an 8  $\Omega$  Boxen.  
 Kopfhörer:  
 Impedanz  $> 100$   $\Omega$ .  
 TB: 0,2... 1,5 mV pro 1 k $\Omega$ .  
 Dämpfungsfaktor:  
 $\geq 30$ fach.  
 Baßregler:  
 $\pm 15$  dB bei 40 Hz.  
 Höhenregler:  
 $\pm 15$  dB bei 15 kHz.  
 Balance-Regler:  
 $+ 4$  bis  $- 60$  dB.  
 Rausch-Filter:  
 ab 6 kHz 12 dB/Okt.  
 Rumpelfilter:  
 ab 80 Hz 12 dB/Okt.  
 Präsenzfilter:  
 $+ 6$  dB/  $- 3$  dB bei 3 kHz.  
 Stromaufnahme:  
 max. 130 W,  
 ohne Aussteuerung 25 W.

Frequenzgang in Stellung Linear und mit eingeschaltetem Rumpel- und Rauschfilter.  
 Regelbereich der Baß-, Präsenz- und Höhenregler.



Gehörliche Lautstärkeregelung (Kontur) bei 40 dB unter Vollaussteuerung.

# WEGA 3430/31

Genau abgestimmt auf das neue HiFi-Receiver-Programm von WEGA ist auch diese Phonoeinheit: Wega 3430.

Mit dem HiFi-Plattwechsler Dual 1229 und dem Magnetsystem Shure DM 101MG.

Für die technisch Interessierten unter Ihnen hier ein paar Angaben: Der Antrieb erfolgt durch einen

Synchron-Motor und der Plattenteller hat bei einem Durchmesser von 30,5 cm ein Gewicht von 3,1 kg. Bedienungselemente sind eine Drehzahl-Feinregelung, Stroboskop-Anzeige und Tonarm-Lift. Darüberhinaus eine Antiskating-Einrichtung und Spurwinkel-Selector. Gehäuse: anthrazit  
Maße: Breite 42,5, Höhe 17 (mit Haube), Tiefe 35 cm.

Eine weitere Ergänzung zu den neuen Receivern ist die Phonoeinheit Wega 3431 mit dem neuen HiFi-Automatikspieler Dual 701 und dem Magnet-System Ortofon M 20 E.

Gehäuse: anthrazit  
Maße: Breite 42,5, Höhe 17 (mit Haube), Tiefe 35 cm



stereo-filter

muting

tape

phono1

phono2

aux

am

fm

filter

loudness

monitor



volume

level

left

right